

Montag den 25. April 1870.

(57—2)

Rundmachung.

Von Seite der k. k. Finanzdirection für Krain wird mit Bezug auf den im Reichsgesetzblatte Nr. 3 vom 1. J. eingeschalteten Erlaß des hohen k. k. Finanzministeriums vom 7. Jänner 1870, aufmerksam gemacht, daß die mit 1. März l. J. außer Gebrauch tretenden bisherigen Stempelmarken nur noch bis 30. Juni 1870 bei dem hiesigen Tabak- und Stempelverschleißmagazine gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, später aber in keinem Falle eine Umwechslung mehr stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. März 1870 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleich zu halten und zieht die auf Grund des Gebührengesetzes damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Laibach, am 31. Jänner 1870.

(133—3)

Concurs.

In Tupalic, Bezirk Krainburg, dann bei der Gewerkschaft Fuchs im Rankerthale werden k. k. Postämter aufgestellt werden.

Die Bestallung beträgt für jedes Postamt jährlich 120 fl., das Amtspauschale 30 fl.

Die Verleihung erfolgt durch Dienstvertrag, und es hat der Postmeister eine Caution von

Nr. 573.

200 fl. bar fideiussorisch oder in 5perc. Staatsschuldenverschreibungen zu erlegen.

Die Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres moralischen Wohlverhaltens, ihres Alters, der Schulbildung und des Besizes eines zur Ausübung des Postdienstes geeigneten Localität

binnen vier Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

In dem Gesuche ist ferner anzugeben, um welchen mindesten Betrag die Bewerber geneigt wären, eine tägliche Botenjahrenpost von Krainburg bis Ranker (Gewerkschaft Fuchs) und eventuell bis Seeland zu unterhalten.

Triest, am 16. April 1870.

K. k. Postdirection.

(134—3)

Nr. 2733.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstellen bei den neu zu errichtenden k. k. Postämtern in a) St. Ruprecht bei Massenfuß, b) St. Georgen bei Scharfenberg, c) Johannesthal in Krain und d) Jessenitz bei Landstraß wird hiermit

bis inclusive 5. Mai l. J.

der Concurs eröffnet.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von je 120 (Einhundertzwanzig) Gulden und aus

dem Amtspauschale von je 30 (dreißig) Gulden jährlich. Der Postmeister hat dagegen unter andern auch eine Caution pr. 200 fl. bar oder in verzinslichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren an die gefertigte Postdirection vor dem angegebenen Termine einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen, und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der bezüglichen nachbezeichneten Postverbindung beansprucht wird, nämlich rüchlich

St. Ruprecht für tägliche Botengänge zwischen

St. Ruprecht und Neudegg,

St. Georgen für wöchentlich viermalige Botengänge zwischen St. Georgen und Ratschach,

Johannesthal für tägliche Botengänge zwischen Johannesthal und dem Eisenbahn-Stationenorte Lichtenwald, und

Jessenitz für tägliche Botengänge zwischen Jessenitz und Munkendorf.

Triest, den 13. April 1870.

Die k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(710—1)

Nr. 929.

Erinnerung

an Josef Cerlvenik und dessen Präventen, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Cerlvenik und dessen Präventen, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Barbis von Posteinschel wider dieselben die Klage auf Ersitzung der Viertelhube zu Postejne Urb. Nr. 27 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem, sub praes. 3. Februar 1870, Z. 929, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Wallencič von Posteinschel Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curatur verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1870.

(711—1)

Nr. 930.

Erinnerung

an Josef Cerlvenik und dessen Präventen, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Cerlvenik und dessen Präventen, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Gregor Barbis von Posteinschel Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Ersitzung der Viertelhube, resp. Mahlmühle Urb. Nr. 43 ad Gut Radelserga, sub praes. 3. Februar 1870, Z. 930, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef

Wallencič von Posteinschel Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1870.

(582—1)

Nr. 826.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Kovau jun. von Planina Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Ersitzung der Weide v Dolini oder Preskaha, Parz. Nr. 1313; des Hauses Consc. Nr. 37 in Planina sammt Zugehör, mit Hofraum und Düngersstätte, jedoch mit Ausnahme der neuen Viehstallung und des Hofraumes von zwei Klaftern Breite von der Mauer bis zur Stallthür und nach der ganzen Breite dieser Stallthür; des Acker Podklane, Parzellen Nr. 563 mit 233⁰⁰/₁₀₀ □Rst. und Parz. Nr. 555 mit 662¹⁰/₁₀₀ □Rst.; des Acker Cormelise, Parz. Nr. 736 mit 92⁷⁰/₁₀₀ □Rst.; des Acker Podbadarjovem vertam, Parz. Nr. 642 mit 211⁰⁰/₁₀₀ □Rst., und der Wiese Zalazce, Parz. Nr. 823 mit 2 Joch 78⁰⁵/₁₀₀ □Rst., sub praes. 19. Februar 1870, Z. 826, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Petric von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Februar 1870.

(826—2)

Nr. 4603.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Primus Erbenitz resp. Johann Erbenitz von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarchof gilt Reifnitz sub Urb. Nr. 79/a vorkommenden Realität pet. 8 fl. 5 kr. f. A., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. März 1870.

(844—2)

Nr. 1718.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras gegen Andreas Kräh von Schambise Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 85 fl. 29 kr. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von

710 fl. 5. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

13. Mai,

14. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(824—2)

Nr. 4230.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Wehle resp. Josef Wehle von Udine gehörigen, gerichtlich auf 1521 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb. Nr. 57/a Tom. I, Fol. 11 vorkommenden Realität pet. 74 fl. 38 kr. e. s. e. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. März 1870.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom **1. Mai 1. J.** an wird der letzte von **Leoben** nach **Bruck** verkehrende Zug Nr. 1117 statt um 7 Uhr 45 Minuten, erst um 9 Uhr 20 Minuten Abends abgehen und eine directe Verbindung zwischen der Kronprinz Rudolf- und der Südbahn vermitteln.

Von demselben Tage an werden die Züge zwischen **Bruck a. M.** und **St. Michael** ohne Wagenwechsel in **Leoben** verkehren.

Wien, im April 1870.

Die General-Direction.

(978)



Nähmaschinen-Fabrikslager

aller Systeme für Schneider, Schuhmacher und Familien zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter vollständiger Garantie, Handmaschinen von 25 bis 50 fl. aufwärts.

Illustrirte Preisblätter auf Verlangen franco und gratis.

M. Bollmann in Wien,

(597-7)

Rothenturmstraße Nr. 31 und Mariahilferstraße Nr. 91.
Größtes Lager aller Sorten Nähmaschinen.
Agenten werden gesucht.

Nur die Menge bringt's!

?? Wo ??

!! Nur bei Witte !!

Best regulirte
Taschenuhren.

- Nur fl. 3.90
Eine China Silber Taschenuhr.
 - Nur fl. 4.50
Eine Palmgolduhr.
 - Nur fl. 6 und 9
Eine feine Savonnetenhr., Palmgold
(mit Doppeldeckel.)
 - Nur fl. 10.50
Eine englische Cylinderruhr mit Krystallglas.
 - Nur fl. 14 und 18
Eine englische Prince of Wales Remontoir-Uhr, stärksten Kalibers und feinsten Kristallgläsern in echtem, gediegenem Palmgold.
 - Nur fl. 1.40
Eine feinste Pariser Bronze Wanduhr.
 - Nur fl. 2
Pariser Bronceuhren feinerer Ausführung mit Wecker.
 - Nur 25 Kr.
Sonnenuhren mit Compaß, Taschensformat.
- Alle Uhren sind best regulirt.
Nur 10 Kr.
ein Generaluhrschlüssel, für jede Uhr passend.
Nur 80 Kr. und 1 fl.
Echte Palmgold-Uhrketten.
Nur fl. 1.60
Dieselben lang, venetianer Façon.
Nur 50, 60 Kr. und 1 fl.
Ringe in Palmgold.

Nur bei Witte in Wien,

Kärntnerstraße Nr. 59. (728-5)

(958)

Nr. 1803.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 9ten April 1870 im Register für Einzelfirmen eingetragen die Firma:

J. N. Podrekar

zum Betriebe einer Gemischtwaarenhandlung in Stein. Firma-Inhaber ist Herr J. N. Podrekar in Stein.

Gleichzeitig wurde die im Register für Einzelfirmen eingetragene Firma

Jakob Ph. Orel

zum Betriebe einer Gemischtwaarenhandlung in Stein, über Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Jakob Ph. Orel, Handelsmannes in Schönstein in Steiermark, gelöst.

Laibach, am 6. April 1870.

(944-2)

Nr. 1638.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Samson Trigler und seinen allfälligen gleichfalls unbekannt Erben erinnert:

Es sei denselben der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Empfangnahme des über das Lösungsgeuch der Frau Julie Baumgarten von Wilthenegg erstoffenen Bescheides ddo. 1ten Febr. 1870, Z. 519, bestellt worden. Laibach, am 5. April 1870.

(955-1)

Nr. 6682.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 29. v. M., Z. 1538, die wider den gewissen Pfarrer Alois Peharz unterm 1. Febr. 1868, Z. 547, wegen Irrsinnigkeit verhängte Curatel aufgehoben befunden. Laibach, am 14. April 1870.

(827-1)

Nr. 4229.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Vider von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rect.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden Realität pct. 289 fl. 69 Kr. f. A., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 8. März 1870.

Die Waaren-Abtheilung der k. k. priv. allem. Verkehrsbank,

Wien, Rudolfsplatz 13,

übernimmt Waaren aller Art zur Einlagerung, Belehnung und zum commissionellen Verkaufe.

Eröffnet Fabrikanten und Landwirthen ein reiches Absatzgebiet ihrer Erzeugnisse zu höchsten Preisen, gibt Vorschüsse auf Waaren und Producte, macht Expeditions- und Commissionsgeschäfte zu den mäßigsten Bedingungen, die von Fall zu Fall vereinbart werden können. (347-11)

(945-1)

Nr. 1784.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Tscheringka, Stefan Sdeschar, Franz Lenartschitsch, Zerni, Miza, Anton und Jakob Lenartschitsch mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholomä Lenartschitsch, als Besitzer der im magistratischen Grundbuche sub Rect.-Nr. 543 vorkommenden Eindrittel-Wiese, pto. Verjährt- und Erlösungserklärung der zu ihren Gunsten hierauf hastenden Satzposten pr. 900 fl., 1200 fl. und 300 fl. die Klage do praes. 5. April 1870, Z. 1784, eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten wider ihren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Da nun die obige Klage den Beklagten zu Händen ihres Curators Dr. Robert v. Schrey, um die

binnen 90 Tagen

a. d. r. zu erstattende Einrede, zugefertigt worden ist, so werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. v. Schrey die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. Laibach, am 12. April 1870.

(956-1)

Nr. 6117.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten Februar 1870, Z. 2336, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 20. Februar 1870, Z. 2336, auf den 2. April l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der zum Michael Smolejschen Verlasse gehörigen Realität zu Zgglaß ad Grundbuch Sonneg sub Urb.-Nr. 213, Fol.-Nr. 8 ad Zgglaß kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird lediglich zur dritten auf den

4. Mai 1870

angeordneten Feilbietung mit dem Beisatze geschritten, daß obige Realität hiebei auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert pr. 180 fl. an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1870.

(869-1)

Nr. 10109.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der mj. Franziska Gican, als Erbin des Franz Gican von Feistritz, die mit Bescheid vom 9. September 1863, Z. 4666, auf den 23. October, 24. November und 23ten December 1863 angeordnet gewesene, aber sistirte executive Feilbietung der dem Johann Grador von Smerje Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche ad Mühlhosen sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 298 fl. 73 1/2 Kr. pcto. 315 fl. c. s. e. im Reassumirungswege auf den

6. Mai,

7. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten December 1869.

(922-1)

Nr. 7060.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Kobetic von Maierle.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kobetic von Maierle hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des zu errichtenden Taubstummen-Institutes in Krain, als Universal-erben nach Pfarrdechant Ignaz Holzappel, wider denselben die Klage auf Verjährt-anerkennung der Forderung pr. 95 fl. C.M. und Lösungsgestattung bei der Realität Rectf.-Nr. 543 1/2 ad Herrschaft Bölland, sub praes. 31. December 1869, Z. 7060, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Josef Hrella jun. von Zelschunnil als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. December 1869.

(888-2)

Nr. 1010.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juni 1869, Z. 2916, wird bekannt gemacht, daß die auf den 4. März l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Statenel gehörigen, daselbst sub Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden, auf 1850 fl. gerichtlich geschätzten Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit Beibehalt des vorigen Anhangs übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten März 1870.

Königl. ungar. Prämien-Anlehen

im Betrage von 300.000 fl.

getheilt in 300.000 Lose zu je 100 Gulden.

Subscriptions-Eröffnung auf 240.000 Lose

am 28. April l. J.

Der Wiener Bank-Verein hat mit der königl. ungarischen Regierung auf Grund des Gesetzartikels X vom Jahre 1870 ein Uebereinkommen wegen Uebernahme des Prämien-Anlehens, welches zufolge dieses Gesetzes ausgegeben wird, abgeschlossen, und emittirt in Folge dessen im Verein mit der n. ö. Escomptgesellschaft, der k. k. priv. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt und dem Hause S. M. v. Rothschild 300.000 Stück Lose à 100 fl., wovon 240.000 Stück zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden. Die sämtlichen 300.000 Lose sind in 6000 Serien zu 50 Stück eingetheilt und werden binnen 50 Jahren in 128 Ziehungen amortisirt.

Jedes Los besteht aus zwei halben Antheilen zu 50 fl.

Die erste Ziehung findet am 15. August l. J. statt. Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt 6 Monate nach der Ziehung bei der königl. Staats-Central-Cassa in Pest und bei der k. k. priv. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt ohne Steuerabzug.

Die Einzahlung erfolgt in vier Raten, und zwar

vom 10. bis 15. Mai l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. Juli l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. November l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. Jänner 1871 mit	fl. 19
Zusammen	fl. 94

Subscriptionen übernimmt die Wechselstube des

H. A. Skodlar in Laibach.

Sechsen erschien:
(3. sehr vermehrte
Ausgabe.)

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von Dr. Bisenz,
Mitglied der med. Facultät in Wien.

Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.
Zu haben in der

Ordinations-Anstalt
für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)

von Med. Dr. Bisenz,
Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
sorgt (ohne Postnachnahme).

(934—2)

Nr. 698.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Stän-
diger des verstorbenen Herrn Franz
Kozel, Hausbesitzer, Krämer und Lotto-
Collectant in Ratschach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach
werden Diejenigen, welche als Ständiger
an die Verlassenschaft des am 17. März
1870 ohne Testament verstorbenen Haus-
besitzers, Krämers und Lottocollectanten
Herrn Franz Kozel eine Forderung zu
stellen haben, aufgefordert, bei diesem
Gerichte zur Anmeldung und Darthung
ihrer Ansprüche den

3. Juni 1870,

früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr
Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-
gens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Ratschach, am 7. April 1870.

Königl. ungar. Prämien-Anlehen

im Betrage von 300.000 Gulden
getheilt in 300.000 Lose zu je 100 Gulden.

Subscriptions-Eröffnung am 28. April l. J.

Der Wiener Bank-Verein hat mit der königl. ungarischen Regierung auf Grund des Gesetzartikels X vom Jahre 1870 ein Uebereinkommen wegen Uebernahme des Prämien-Anlehens, welches zufolge dieses Gesetzes ausgegeben wird, abgeschlossen, und emittirt in Folge dessen im Verein mit der n. ö. Escompt-Gesellschaft, der k. k. priv. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt und dem Hause S. M. v. Rothschild 300.000 Stück Lose à 100 fl., wovon 240.000 Stück zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Die sämtlichen 300.000 Lose sind in 6000 Serien zu 50 Stück eingetheilt und werden binnen 50 Jahren in 128 Ziehungen amortisirt.

Haupttreffer 250.000 fl., 200.000 fl., 150.000 fl., 100.000 fl.

Jedes Los besteht aus zwei halben Antheilen zu 50 fl.

Der Subscriptionspreis beträgt für jedes ganze Los 94 fl.

Die erste Ziehung findet am 15. August l. J. statt. Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt sechs Monate nach der Ziehung bei der königl. Staats-Central-Cassa in Pest und bei der k. k. priv. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt ohne Steuerabzug.

Subscriptionen in Laibach werden angenommen bei

J. C. Mayer.

(977—1)

(577—3)

Nr. 291.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekanntem Ansprechern des Ackers
Prodenca hiermit erinnert:

Es habe Andreas Walneršič von Wip-
pach Nr. 29 wider dieselben die Klage auf
Erstigung des in der Steuergemeinde Ober-
feld unter Parz.-Nr. 672 mit dem Kata-

stralsflächenmaße pr. 865⁰⁴/₁₀₀ □Klafter
gelegenen Ackers Prodenca, sub praes.
19. Jänner 1870, Z. 291, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsatzung auf den
7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jo-
hann Zwofel von Wippach als Curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten
Jänner 1870.

Königlich ungarisches Prämien-Anlehen

im Betrage von 30,000.000 Gulden
getheilt in 300.000 Lose zu je 100 fl.

Subscriptions-Eröffnung auf 240.000 Lose am 28. April l. J.

Der Wiener Bank-Verein hat mit der königl. ungar. Regierung auf Grund des Gesetzartikels X vom Jahre 1870 ein Uebereinkommen wegen Uebernahme des Prämien-Anlehens, welches zufolge dieses Gesetzes ausgegeben wird, abgeschlossen, und emittirt in Folge dessen im Verein mit der **n. ö. Escomptgesellschaft**, der **k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt** und dem Hause **S. M. v. Rothschild** 300.000 Stück Lose à 100 fl., wovon 240.000 Stück zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Die sämtlichen 300.000 Lose sind in 6000 Serien zu 50 Stück eingetheilt und werden binnen 50 Jahren in 128 Ziehungen **amortisirt**.

Jedes Los besteht aus **zwei halben Antheilen zu 50 fl.**

Die erste Ziehung findet am 15. August l. J. statt. Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt 6 Monate nach der Ziehung bei der königl. Staats-Central-Casse in Pest und bei der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt **ohne Steuerabzug**.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Subscription erfolgt **Donnerstag den 28. April l. J.**
in **Wien** bei der **k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt**,
„ der **n. ö. Escomptgesellschaft** und
„ dem Hause **S. M. v. Rothschild**;
in **Pest** bei dem **ungarischen Boden-Credit-Institute**;
in **Frankfurt** bei **M. A. v. Rothschild & Söhne**.
2. Der Subscriptionspreis beträgt für jedes ganze Los **fl. 94**.
3. Das Resultat der Subscription wird durch die öffentlichen Blätter kundgemacht.
Bei Ueberzeichnungen werden die gezeichneten Beträge verhältnissmässig **reducirt**.
4. Die Zeichnung erfolgt in ganzen Losen.
5. Jeder Subscribent hat eine **Caution** im Betrage von **Zehn Gulden** für jedes gezeichnete Los zu erlegen.
Die Caution kann in barem Gelde, in Hypothekar-Anweisungen, in Cassescheinen der Wiener und Pester Goldinstitute oder in an der Wiener Börse notirten Werthpapieren nach dem Courswerthe bestehen.
6. Die Einzahlung erfolgt in vier Raten, und zwar

vom 10. bis 15. Mai l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. Juli l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. November l. J. mit	fl. 25
vom 5. bis 10. Jänner 1871 mit	fl. 19
Zusammen	fl. 94

Bei Erlag der ersten Einzahlung wird die im baaren Gelde geleistete Caution eingerechnet, dagegen die in Werthpapieren erlegte Caution zurückgestellt, und auf Ueberbringer lautende Interimsscheine ausgefertigt.

7. Nach geleisteter **zweiter** Einzahlung werden den Besitzern von auf 50 Stück lautenden Interimsscheinen die Seriennummern aufgegeben, mit welchen dieselben an den beiden Ziehungen am 15. August und am 15. November theilnehmen.
Für Interimsscheine, welche auf weniger als 50 Stück lauten, werden Nummern nicht aufgegeben.
8. Die Interimsscheine können jederzeit voll eingezahlt werden, und werden in diesem Falle die vorausgezahlten Beträge vom Erlags- bis zum Einzahlungstage mit 4% verzinnt.
9. Die definitiven Lose werden vom 15. Juli l. J. angefangen gegen **volleingezahlte** Interimsscheine ausgefolgt.
10. Subscriptionserklärungen, auf welche die erste Einzahlung mit 25 fl. für jedes Los bis zum 15. Mai l. J. nicht geleistet wurde, erlöschen und es verfällt die hiefür erlegte Caution.
Für die weiteren Einzahlungen, welche nicht innerhalb der festgesetzten Einzahlungstermine geleistet werden, sind 6% Verzugszinsen zu vergüten.
Interimsscheine, auf welche nicht sämtliche Einzahlungen bis letzten Jänner 1871 geleistet sind, verlieren jedes Bezugsrecht.
Die hierauf entfallenden Lose werden an der Börse verkauft und der Erlös nach Abzug der rückständig gewesenen Einzahlungsraten sammt Verzugszinsen den Besitzern der Interimsscheine bis 1. Juli 1871 zur Verfügung gestellt.
Nach diesem Tage verfallen auch diese Beträge.
11. Die erste Einzahlung findet bei denselben Stellen statt, bei welchen die Zeichnung erfolgte.
Die späteren Raten können bei jeder der in Punkt 1 bezeichneten Subscriptionsstellen eingezahlt werden.
Wien, am 23. April 1870. (975)

Wiener Bank-Verein.

N.-ö. Escompte-Gesellschaft.

österreichische Boden-Credit-Anstalt.

S. M. v. Rothschild.